



Abend:

Zeitung.

284.

Dienstag, am 27. November 1838.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Ed. Hell.)

Zwei Lieder von Caroline Leonhardt-Lyfer. *)

G l o s s e.

Ich kann Dich Jahre missen,
Seit ich Dich Tage sah.
Adolf Peters.

Meinst Du ich müßt' im Sehnen
Nach Dir vor Schmerz vergeh'n,
Und unter heißen Thränen
Nach meinem Grabe sehn?
Wähnst Du mein Herz zerrissen
Weil Du mir nicht mehr nah?
Ich kann Dich Jahre missen,
Seit ich Dich Tage sah.

Ich habe Dich gefunden
Und in Dir all mein Glück,
Ich schau' nach jenen Stunden
Zu aller Zeit zurück.
Brauch ich es noch zu wissen,
Ob Du bist hier? ob da?
Ich kann Dich Jahre missen,
Seit ich Dich Tage sah.

Bestimmt zu ew'gem Sehnen
Und Suchen, wär' mein Herz,
Hätt' ich nicht Dich gefunden!
Was fürcht' ich jetzt für Schmerz?
Ich kenne Dich, begrüßen
Wir uns auch nicht mehr nah,
Ich kann Dich Jahre missen,
Seit ich Dich Tage sah.

*) Aus einem bald im Drucke erscheinenden neuen Liederhefte.

Aus jenen Tagen web' ich
Mir Mond und Sonnenschein,
Seit jenen Tagen leb' ich,
Bereint mit Dir — allein!
In Schmerz, in Kummernissen,
Bist doch Du für mich da.
Ich kann Dich Jahre missen,
Seit ich Dich Tage sah!

G e h e i m e s.

Es giebt verborgne Blüten
Tief unter Schnee und Eis,
Und manche schöne Rose
Von welcher Niemand weiß.

Es lebt viel Leid und Wonne
Von welchen Niemand spricht,
Und viel verborgne Liebe
Die Welt versteht sie nicht.

Denk' ich an solch Geheimes
Das im Verborg'nen strebt,
Dann hat ein Herz die Blume
Und Alles ist belebt.

Ausflug von Algier zum Beduinen-
märkte in der Plaine Mitidjah.

(Beschluß.)

Algier, Dienstag den 14. December 1836
Abends 9 Uhr.

Vor kaum einer Stunde glücklich wieder hier ange-
langt, eile ich die wenigen, aber nicht ganz alltäglichen